Unser Dorf hat Zukunft

Stukenbrock-Senne

Seit dem Jahr 2008 engagieren sich die Bürgerinnen und Bürger von Stukenbrock-Senne intensiv für eine zielgerichtete Entwicklung ihres Dorfes. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen dabei Erhalt und Steigerung der Attraktivität des Lebensraums sowie eine zukunftsfähige Ausrichtung. Gemäß den fünf Bewertungsbereichen des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ werden im Folgenden **Ausgangslagen**, Gestaltungsziele, bereits umgesetzte und aktuell laufende Maßnahmen sowie **zukünftige Herausforderungen** dargestellt.

Konzeption und deren Umsetzung

Die erstmalige Teilnahme am **Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“** brachte **2008** direkt den **dritten Platz** von zwölf Teilnehmern, obwohl dabei lediglich die vorhandenen Strukturen präsentiert werden konnten. Mit der fehlenden Breitbandversorgung und dem vom Abriss bedrohten Pfarrhaus, mit das älteste Gebäude im Ortskern, wurden aber auch schon zwei drängende Themen des Dorfes beleuchtet.

Bereits kurze Zeit später wurde die Basis für ein konzeptionelles Vorgehen in der Dorfentwicklung geschaffen. Unter **starker Beteiligung der Senner Bürger** in mehreren Werkstattgesprächen **wurde im Laufe des Jahres 2009** von einem Fachbüro ein **Dorfentwicklungskonzept** für Stukenbrock-Senne erarbeitet. Die darin aufgenommenen Maßnahmen der verschiedenen Handlungsfelder wurden im letzten Treffen von den beteiligten Bürgern nach ihrer Bedeutung eingeordnet. Aus der daraus entstandenen Prioritätenliste konnten **in den Jahren 2010 bis 2014 bereits 11 der 15 am höchsten bewerteten Maßnahmen umgesetzt** werden. In diesem Erläuterungsbericht werden **diese Maßnahmen entsprechend ihrer Zugehörigkeit in den einzelnen Bewertungsbereichen hervorgehoben.** Mit dem Dorfentwicklungskonzept wurden auch bereits erste Leitbilder und Entwicklungsstrategien definiert. Die Chancen des **sanften Tourismus** stehen z. B. in der wirtschaftlichen Entwicklung im Vordergrund. Im Hinblick auf die Lebensqualität nimmt **Entschleunigung** eine zentrale Bedeutung ein.

Die verschiedenen Maßnahmen wurden über die Jahre von einer losen Arbeitsgemeinschaft geplant und durch einzelne Projektgruppen unter Beteiligung weiterer Partner erfolgreich umgesetzt. Mit der **Gründung des Dorfgemeinschaftsvereins „Unser Dorf Stukenbrock-Senne e. V.“** im Herbst 2014 können die weiteren Aktivitäten in der Dorfentwicklung nun in einer geeigneten, rechtsfähigen Struktur erfolgen. Der Verein hatte bei seiner Gründung bereits **175 Beitrittserklärungen** und ist damit direkt mit mehr als 10 % der etwa 1500 Einwohner von Stukenbrock-Senne als Mitglieder gestartet.

Über die im Dorfentwicklungskonzept festgehaltenen Punkte hinaus ist der Blick auch immer auf neue Maßnahmen und aktuelle Themen gerichtet. Alle Einwohner werden laufend aufgefordert, ihre Ideen, Anregungen und Vorschläge z. B. im Rahmen von **Bürgerversammlungen** wie zuletzt im März 2014 zu äußern. Bei 11 umgesetzten aus dem Kreis der 15 am höchsten bewerteten Maßnahmen dürfte sich auch bereits eine **Fortschreibung** des **Dorfentwicklungskonzepts** anbieten und in naher Zukunft wohl auch in Angriff genommen werden.

Ems-Erlebniswelt

Wirtschaftliche Entwicklungen und Initiativen

Stukenbrock-Senne verfügt zwar über eine ganze Reihe kleiner Handwerks-, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe, die vorhandenen Arbeitsplätze bestehen aber überwiegend bei den vor Ort ansässigen Einrichtungen des öffentlichen Rechts wie der Autobahnpolizei und dem Bildungszentrum der Polizei NRW. Die Chancen der wirtschaftlichen Entwicklung liegen durch die Sennelandschaft mit Emsquellen und den Naturschutzgebieten Moosheide und Furlbachtal vor allem im Ausbau von **Naherholung** und **sanftem Tourismus**.

Für die vorbildliche Umsetzung des Themas „Ems“ erhielt Stukenbrock-Senne einen **Sonderpreis im Kreiswettbewerb 2011**. Aus dem 1898 erbauten Pfarrhaus, das nach Beendigung der kirchlichen Nutzung akut vom Abriss bedroht war, konnte in Kooperation mit der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock unter Inanspruchnahme von Fördergeldern der EU mit der **Ems-Erlebniswelt** und dem **Ems-Erlebnisgarten** eine überregionale Attraktion geschaffen werden. Die Eröffnung erfolgte im Rahmen eines großen Emsfestes im Herbst 2010, zu dem auf dem Parkplatz hinter der Kirche auch rechtzeitig eine **zweite Parkreihe** fertiggestellt wurde. Mit Mitteln der EU wurde auch eine neue **Steganlage** im Quellgebiet errichtet, durch eine im Sommer 2013 fertiggestellte **Aussichtsplattform** ist inzwischen auch ein barrierefreier Blick von oben auf die Sickerquelle der Ems möglich. Der Rundwanderweg durch die Moosheide zwischen der Ems-Erlebniswelt im Dorfzentrum und den Emsquellen wird seit 2010 von einer Projektgruppe der Dorfgemeinschaft in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und dem Heimat- und Verkehrsverein intensiv betreut. Eine neue Wegdecke, Ruhebänke, Spiel- und Erlebnisgeräte sowie Informationstafeln haben den inzwischen als **Ems-Erlebnisweg** mit eigenem Logo beworbenen Rundwanderweg erheblich aufgewertet. Mit großem ehrenamtlichem Engagement wurde im Frühjahr 2013 oberhalb der Emsquellen ein **Unterstand mit Sitzgelegenheiten für ca. 16 Personen** und großen Infotafeln errichtet. Die Kosten betrugen etwa 5000 Euro und wurden komplett über Sponsoren finanziert, die das Projektteam dafür gewinnen konnte.

Die Aktivitäten zum Ausbau von Naherholung und sanftem Tourismus beschränken sich aber nicht nur auf das Thema Ems. Am Furlbachtal wurden **Wanderparkplätze neu angelegt, Radwanderwege** wurden **umgelegt** und führen nun durch den Ortskern. Rund um den Sennesee wurde ein **neuer Wanderweg** ausgeschildert und an zahlreichen Stellen in Stukenbrock-Senne die **Beschilderung** für Wanderer und Radfahrer verbessert. Nicht zuletzt diese vielfältigen Maßnahmen haben zu einem **enormen Zuwachs bei den Beherbergungsstätten**

2008
Erhalt der Busverbindung nach Hövelhof
3. Platz im Dorfwettbewerb

2009
Breitbandanbindung: Verfügbarkeit DSL
Erarbeitung eines Dorfentwicklungskonzeptes

2010
Erhalt des Pfarrhauses durch Umbau zu Ems-Erlebniswelt und Ems-Erlebnisgarten | Bau einer zweiten Parkreihe hinter der Kirche | Gestaltung des Wegs zu den Emsquellen als „Ems-Erlebnisweg“

Baugestaltung und Entwicklung

geführt. Zu den seit Jahrzehnten bestehenden Übernachtungsmöglichkeiten in zwei Gasthöfen, zwei Pensionen und auf zwei Campingplätzen sind in den vergangenen Jahren etwa 30 Ferienwohnungen in Privathäusern hinzugekommen. Das große Potenzial für Gastronomie verdeutlicht auch die **Wiedereröffnung des Forellkrugs**, der Traditionsgaststätte im Dorfzentraum mit über 100jähriger Geschichte. Nach einem halben Jahr Auszeit wird das Gasthaus seit April 2014 von einer neuen Pächterin betrieben.

Die **wohnortnahe Grundversorgung** ist durch den Frischemarkt der Fleischerei Austermeier sichergestellt. Die modernisierten Geschäftsräume sind um einen Paketshop erweitert worden, an der Außenwand wurde ein neuer Geldautomat in Betrieb genommen. Die Inhaberin engagiert sich im Vorstand der Regionalmarke **„Senne Original“**, unter der regionale Erzeuger seit 15 Jahren ihre Produkte vermarkten. Durch den Einsatz Senner Bürger konnte beim **ÖPNV** bereits im Jahr 2008 eine Verschlechterung der Busanbindung an Hövelhof verhindert werden. Mit einem separaten **Faltblatt** informiert der Dorfgemeinschaftsverein die Einwohner über die bestehenden Verbindungen in die Richtungen Bielefeld und Paderborn. In Kooperation mit der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock hat sich eine weitere Projektgruppe um die nicht vorhandene **Breitbandversorgung** gekümmert. Seit Herbst 2009 steht dadurch **DSL** mit bis zu 16 Mbit/s zur Verfügung.

Viele Internetanwendungen erfordern heute allerdings bereits höhere Bandbreiten. Die Verfügbarkeit von VDSL in allen anderen Stadtteilen von Schloß Holte-Stukenbrock und in vielen Bereichen des Ortsnetzes Hövelhof, an das Stukenbrock-Senne angeschlossen ist, verdeutlicht den Handlungsbedarf. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung wird bereits nach einer Lösung gesucht. Bei Tourismus und Naherholung würde sich ein weiterer Ausbau zu einem **Wander- und Naturerlebniszentrum** anbieten. Dazu werden die Möglichkeiten des aktuellen EFRE-Förderwettbewerbs zur Tourismuswirtschaft geprüft. Auf die gesamte wirtschaftliche Entwicklung hätte ein **Gewerbegebiet** positive Auswirkungen. Da die Bezirksregierung im Vergleich zu einem anderen Standort in Schloß Holte-Stukenbrock möglicherweise eher ein interkommunales Gewerbegebiet mit Hövelhof in Stukenbrock-Senne bevorzugen könnte, bestehen dafür wohl ganz gute Chancen.

Nicht ohne Grund nehmen die Handlungsfelder Verkehr und Erschließung sowie Freiraum und Wohnumfeld einen großen Umfang im Dorfentwicklungskonzept ein. Ein als solcher kaum wahrnehmbarer Dorfmittelpunkt, Anliegerstraßen noch im Zustand Baustraße und Durchgangsverkehr mit hohen Fahrgeschwindigkeiten waren nur einige der Defizite, mit denen die Bevölkerung viele Jahre und Jahrzehnte leben musste.

Als Maßnahme mit der höchsten Priorität im Dorfentwicklungskonzept wurde im Sommer 2011 der Weg **„Auf den Holen“ ausgebaut**, der durch eine Querung des Furlbachtals für Fußgänger und Radfahrer die wichtigste Verbindung zwischen den beiden Siedlungsschwerpunkten bildet. **Hubertusweg** und **Lippstädter Weg** erhielten den Endausbau als verkehrsberuhigte Tempo 30-Zonen. Die 31 Grundstücke des Neubaugebiets auf der Südseite des Lippstädter Weges wurden von 2008 bis 2013 verkauft und sind inzwischen auch alle bebaut. Über ein ganz neues Erscheinungsbild verfügt seit Herbst 2013 der **Dorfmittelpunkt** zwischen Kirche, Ems-Erlebniswelt, Forellkrug und Nahversorger. Gemeinsam mit einer Projektgruppe Senner Bürger hat die Stadtverwaltung für diese frühere große Asphaltfläche eine Neugestaltung geplant. Durch **Änderung der Vorfahrtsregelung** wurde der Lippstädter Weg vom Durchgansverkehr entlastet und auf einem Teil der bisherigen Straßenfläche konnte ein attraktiver **Dorfplatz** entstehen, auf dem auch der historische Brunnen der ehemaligen Forellschule aufgestellt wurde. Die Ortsmitte hat dadurch einen **dörflichen Charakter** erhalten. Ebenfalls im Jahr 2013 wurde das Außengelände des Kindergartens komplett neu gestaltet.

Weitere Großprojekte waren der **Neubau eines Sportlerheims** auf dem Sportgelände „Senne-Alm“ und der Bau eines Bürgerradwegs an der Hövelrieger Straße. Das alte, in die Jahre gekommene Vereinsheim der Fußballabteilung des PSV Stukenbrock-Senne wurde Anfang 2012 abgerissen und an gleicher Stelle in den darauf folgenden 18 Monaten mit beispielhafter Eigenleistung ein neues Sportlerheim errichtet. In der Zeit von April bis Oktober 2012 konnte in hervorragender Teamarbeit zwischen der Stadtverwaltung und einer Vielzahl freiwilliger Helfer ein **Bürgerradweg an der Hövelrieger Straße** gebaut werden. Die Nutzung dieser stark und schnell befahrenen Verbindungsstraße zwischen Stukenbrock-Senne und dem nächstgelegenen Bahnhof in Hövelriege stellte für Radfahrer und Fußgänger zuvor ein großes Gefahrenpotenzial dar.

Die Änderung der Vorfahrtsregelung in der Ortsmitte hat zwar den Lippstädter Weg entlastet, hohe Fahrgeschwindigkeiten sind dafür aber weiterhin auf der **Senner Straße** zu verzeichnen. Nach Gesprächen zwischen dem Dorfgemeinschaftsverein und der Stadtverwaltung bestehen berechtigte Hoffnungen auf F**ahrbahnverengungen** dieser Kreisstraße **im Bereich der beiden Ortseingänge**. Im Idealfall könnte sogar der gesamte Straßenverlauf innerhalb des Ortes erneuert und aufgewertet werden.

Sportlerheim alt und neu

2011

Erneuerung Talquerung „Auf den Holen“ | Ausbau des Hubertuswegs
Sonderpreis im Dorfwettbewerb | Tempo 30-Zone Lippstädter Weg

2012

Bürgerradweg Hövelrieger Straße | Einrichtung einer Boßelstrecke im Naturschutzgebiet „Moosheide“
Verlegung der Radwege R1 und Teuto-Senne durch den Ortskern | Bessere Beschilderung für Wanderer und Radfahrer

Soziales und kulturelles Leben

Stukenbrock-Senne ist einerseits ein äußerst lebendiger Ortsteil der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock, andererseits aber auch ein Ort des Gedenkens. Das STALAG 326 und der sowjetische Ehrenfriedhof sind Gedenkstätten von nationaler und europaweiter Bedeutung. Das Gelände des heutigen Bildungszentrums der Polizei NRW wurde nach Auflösung des STALAG als Sozialwerk und Durchgangslager für Vertriebene genutzt.

Der 2013 neu entstandene Dorfplatz hat sich für die Bewohner sofort zu einem **Ort der Begegnung** entwickelt. Ein **Maibaum** und ein großer **Weihnachtsbaum** werden jährlich im Rahmen kleiner **Dorffeste** unter großer Beteiligung der Einwohner aufgestellt und wieder abgebaut. In Stukenbrock-Senne existieren eine Vielzahl unterschiedlicher **Vereine**: Polizei-Sport-Verein (Fußball, Radsport, Budo, Sportschützen und Breitensport), Schützenbruderschaft mit Fahnenschwenkergruppe, Jungschützen- und Schießsportabteilung, Frauengemeinschaft, der neue Dorfgemeinschaftsverein sowie ein Fanclub von Arminia Bielefeld sind die mitgliederstärksten. Skatverein, DRK-Ortsgruppe, Jagdhornbläser, Witwenclub, kirchliche Gruppen wie Musik- und Seniorenkreis sowie zahlreiche Kegelclubs sind ebenfalls sehr aktiv.

Feste der Vereine wie Schützenfest, Sportfest, Osterfeuer und Karneval sind zusammen mit kirchlichen Veranstaltungen wie dem Pfarrfest, der vom inzwischen 20 Jahre bestehenden Kindergarten ausgerichteten Martinsfeier oder der Nikolausfeier, an der sich alle Vereine des Ortes beteiligen, Höhepunkte des dörflichen Lebens im Jahresverlauf. Dazu werden auch regelmäßig Siedlungsfeste veranstaltet. Durch den neuen Dorfgemeinschaftsverein wird zum einen das Angebot um **Freizeit- und Aktionstage** wie Wanderungen, geführte Radtouren oder Vorträge erweitert, zum anderen wird ein Bildkalender herausgegeben, der eine Übersicht aller Veranstaltungen im Jahresverlauf bietet. Charakteristisch für die Feste in Stukenbrock-Senne ist die **generationenübergreifende Zusammenarbeit** bei der Planung, Vorbereitung durch Durchführung. Das gemeinsame Feiern von Jung und Alt hat in Stukenbrock-Senne eine lange Tradition und stärkt seit je her das Gemeinschaftsgefühl sowie die Identifikation von Bewohnern jeglichen Alters mit ihrem Heimatort.

Seit dem Jahr 2011 findet mit dem **Serengeti-Festival** das größte Musikfestival Ostwestfalens am Rande von Stukenbrock-Senne gegenüber dem Eingang des Freizeitparks **„Zoo**

Dorfmittelpkunkt früher

Safaripark“ statt. Weitere überregionale Veranstaltungen konnten mit dem **Bezirksjungschützentag** Paderborn-Land 2013 und dem **Diözesanjungschützentag** Paderborn 2015 von der Jungschützenabteilung der Schützenbruderschaft für Stukenbrock-Senne gewonnen werden. Auch die Attraktivität und die guten Bedingungen der Ems-Erlebniswelt wirken anziehend für überregionale Veranstaltungen wie der NRW-Radtour 2012 oder dem Deutschen Wandertag 2015.

Mit der Aufarbeitung und Dokumentation der **Kulturhistorie** und **Ortsgeschichte** von Stukenbrock-Senne befasst sich eine Projektgruppe der Dorfgemeinschaft. Ein **Gedächtnisweg** könnte die einzelnen Gedenk- und Dokumentationsstätten in Stukenbrock-Senne miteinander verbinden. Für Kinder und Jugendliche stellt ein **BMX-Parcours** eine Bereicherung dar, der bereits beantragt ist und von der Stadt nach Abstimmung mit dem Kreis auch realisiert werden soll. Nach Erhalt des Pfarrhauses und Neubau des Sportheims plant nun die Schützenbruderschaft eine umfassende **Renovierung** ihres **Schützenhauses** und eine Erweiterung um einen **Luftgewehrstand** mit acht Bahnen.

Grüngestaltung und Dorf in der Landschaft

Die Senne prägt eine Struktur aus Sanddünen, Heide, Wald und Quellgebieten. Hier leben viele Tier- und Pflanzenarten. Kiefernwald umgibt die Siedlungsgebiete von Stukenbrock-Senne und bildet den Ortsrand. Auch der Sportplatz ist durch den angrenzenden **Kiefernwald** in die umgebende Landschaft eingebunden.

Dorfplatz heute

Ziel der Umgestaltungen im Dorfmittelpunkt ist ein **gesamtheitliches Bild** der ineinander übergehenden Bereiche des **Dorfplatzes** und des **Kirchenumfelds**. Der neu gestaltete Dorfplatz ordnet sich der Kirche gut unter. Ein Jägerzaun als trennendes Element der beiden Bereiche wurde entfernt. Die Erneuerung der Außenanlagen und der unmittelbaren Bepflanzung am Kirchengebäude wurde dem Erscheinungsbild des neuen Dorfplatzes entsprechend geplant und im Zeitraum Herbst 2014 bis Frühjahr 2015 umgesetzt.
Das **Außengelände des Kindergartens** ist mit einem schönen alten Baumbestand durchzogen, der nicht nur Schatten spendet, sondern auch eine angenehm entspannende Atmosphäre ausstrahlt. Durch die aktive Mitgestaltung der Eltern und Erzieherinnen konnte ein schönes **Baumhaus** entstehen. Im Rahmen des Endausbaus als Tempo 30-Zonen wurden **Hubertusweg und Lippstädter Weg neu bepflanzt**. Anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens hat die Frauengemeinschaft auf dem Kirchengelände einen **„kfd-Baum“** gepflanzt. Mit fachlicher Beratung der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Gütersloh wurde das Schutzdach an den Emsquellen in einer schlichten und einfachen Gestaltung erstellt und fügt sich dadurch gut in die Landschaft der Senne ein. Das gilt auch für die Wanderparkplätze und die Ausstattung der Wanderwege, die von einer Projektgruppe der Dorfgemeinschaft gepflegt werden.

Die Senner Straße verläuft durch den Ortsmittelpunkt um Dorfplatz und Kirchenumfeld. Im Zuge einer möglichen Erneuerung und Aufwertung des Straßenverlaufs innerhalb des Ortes ließe sich das **gesamtheitliche Bild über die derzeitigen Bereiche hinaus erweitern**. Hierfür wird sich der Dorfgemeinschaftsverein in den Gesprächen mit den zuständigen Planungsstellen bei Stadt und Kreis einsetzen.

2013

Neubau des Sportheims auf der Senne-Alm | Schutzdach an den Emsquellen | Änderung der Vorfahrtsregelung: Abknickende Vorfahrt Senner Straße | Schaffung eines Dorfplatzes | Neugestaltung Außengelände Kindergarten

2014

Verkehrsberuhigter Ausbau Lippstädter Weg | Anlegung von Wanderparkplätzen im Furlbachtal | 1. Platz im Dorfwettbewerb | Umgestaltung Außengelände Kirche | Gründung „Unser Dorf e. V.“